

Initiative gegen Knochenabbau in der Implantologie

Die TissueCare Roadshow macht Station in Hamburg

Am 12. Oktober lud DENTSPLY Friadent in Hamburg im Rahmen der europäischen Veranstaltungsreihe zur Erhaltung von Knochen und Weichgewebe in der Implantologie ein. Basierend auf der Erfahrung, dass ein anhaltendes ästhetisches Implantationsergebnis direkt von langfristiger Hart- und Weichgewebestabilität abhängt, präsentieren renommierte Experten die fünf Erfolgsfaktoren für dauerhaften ästhetischen Erfolg.

Redaktion

■ Rund 400 Teilnehmer waren versammelt, als DENTSPLY Friadent Geschäftsführer Dr. Werner Groll die Veranstaltung in Hamburg eröffnete und zum wissenschaftlichen Diskurs einlud. Er verwies in seiner Rede auf die 20 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte von DENTSPLY Friadent, wenn es um Gewebestabilität geht. Dabei berührte er einen neuralgischen Punkt der aktuellen Diskussion: Das Platform Switching. Der Platform Switch sei keineswegs wie allgemein bisher diskutiert ein alleinig entscheidender Faktor für eine dauerhafte Gewebestabilität. Vielmehr hätten sich inzwischen weitere wissenschaftlich fundierte Fakten gezeigt, die für die dauerhafte Gewebestabilität und langfristigen Knochenerhalt unverzichtbar seien. Nur eine Systemphilosophie, die alle Faktoren berücksichtigt, führe wirklich zu dauerhaft stabilem Gewebe oder zu TissueCare. Diese Fakten gemeinsam mit den internationalen Experten in die Öffentlichkeit zu tragen, sei das zentrale Anliegen der Roadshow.

Die Veranstaltung drehte sich aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln immer wieder um die Frage: Was genau ist der Schlüssel für initiale und dauerhafte Gewebestabilität? Und was bringt das TissueCare Concept für die implantologische Praxis? Ein renommiertes Expertenteam stand Rede und Antwort, um diese Fragen zu be-

antworten. Dem interessierten Publikum wollten sie neue Perspektiven aufzeigen, wenn es um langfristige Gewebestabilität und damit im ästhetisch sensiblen Bereich um langfristigen implantologischen Erfolg geht. Die Spezialisten stellten dazu mit dem TissueCare Concept die fünf wichtigsten Erfolgsfaktoren vor, die sie in ihrer Forschung und klinischen Erfahrung identifizieren konnten: keine Mikrobeweglichkeit zwischen Implantat und Aufbau, bakteriedichte Verbindung, Platform Switching, Platzierung des Implantates unterhalb der Knochenoberfläche und mikrorauhe Stirnfläche des Implantates.

Den Auftakt der hochkarätigen Fortbildung machte ein Experte, der auf dem Gebiet so viel Erfahrung wie kaum ein anderer hat: Professor Georg-H. Nentwig, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie des ZZMK der Universität Frankfurt. Mit der klinischen Erfahrung von 20 Jahren wies er darauf hin, dass sich die Geometrie des Ankylos-Systems für die Gewebestabilität von Anfang an bewährt hat und echte TissueCare aufgrund der besonderen Konusverbindung systemimmanent sei.

Auch für Diplom-Ingenieur Holger Zipprich, ebenfalls von der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Frankfurt, ist der Zusammenklang der Erfolgsfak-



Großes Interesse an den Vorträgen.



Heiße Sohlen, flatter Beat am späten Abend.